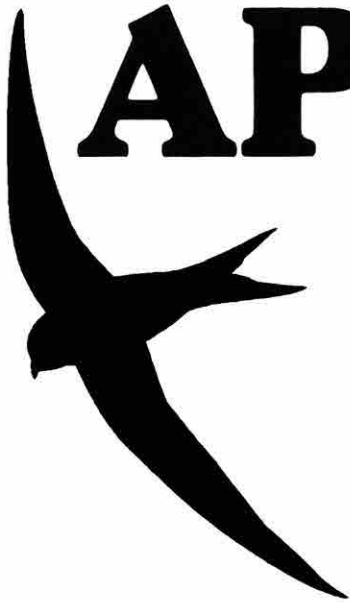


APUS

Beiträge zur
Avifauna
Sachsen-Anhalts



BAND 10
HEFT 3/4
1999



APUS

Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts, wird vom Ornithologenverband Sachsen-Anhalt e.V. (OSA) herausgegeben.

Redaktionskommission

Dr. Max Dornbusch, Steckby, Klaus George, Badeborn, Reinhard Gnielka, Halle, Dr. Klaus Liedel, Halle, Dr. Bernd Nicolai, Halberstadt, und Robert Schönbrodt, Halle.

Schriftleitung

Dr. Klaus Liedel, Krokusweg 8, 06118 Halle, Tel. (03 45) 5 32 06 73

Hinweis für Autoren

Es wird gebeten, die Manuskripte unformatiert und fortlaufend, mit einem Textverarbeitungsprogramm auf Diskette gespeichert, an die Schriftleitung oder an ein Mitglied der Redaktionskommission einzureichen.

Bestellungen – auch ältere Hefte betreffend – sind an die Schriftleitung zu richten.

OSA-Mitglieder erhalten das neueste Heft der Zeitschrift kostenlos.

OSA-Bankverbindung

Kreissparkasse Anhalt-Zerbst: Kto.-Nr. 3 301 006 735; BLZ 805 502 00
Mitgliedsbeitrag 1999: 25,- DM

Druckerei:

Druckhaus Dessau GmbH; gedruckt auf Recyclingpapier „Enviroset“.

Titelbild: Wohl erstmals in Sachsen-Anhalt hielt sich dieser Gelbschnabeltaucher (*Gavia adamsii*) im Jugendkleid vom 17.2.–21.3.98 auf einem Kiesgrubensee bei Wegeleben im Landkreis Halberstadt auf (Foto: F. Weihe)

Rücktitelbild: Bemerkenswerter Kolkrabenbrutplatz auf einem in Betrieb befindlichen Bandabsetzer; 5 fast flügge Jungraben.
(vgl. S. 204, Fotos : E. Köhler)

ISSN 0863-6346

Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 1998 in Sachsen-Anhalt

Von Klaus George und Martin Wadewitz

1. Einleitung

Die vorliegende Zusammenfassung aus ornithologischen Tagebüchern über bemerkenswerte Beobachtungen des vorangegangenen Jahres ist wieder von stattlichem Umfang. Auf eine lange Einleitung wird daher verzichtet.

Auf der Jahrestagung 1998 in Brambach wurde darüber diskutiert, ob künftig noch alle meldepflichtigen Beobachtungen seltener Vogelarten mitgeteilt werden sollen? Hintergrund dieser Frage waren die heftigen Diskussionen im Jahr 1997 nach Erscheinen des Beobachtungsberichtes für 1996 und die Auswertung des Berichtes „Seltene Vogelarten in Deutschland 1996“ (DEUTSCHE SELTENHEITSKOMMISSION, 1998). Dabei mußte festgestellt werden, daß einige Mitglieder ihre Beobachtungen seltener Vogelarten nicht der Deutschen Seltenheitenkommission mitteilen. Die Mitglieder des Ornithologenverbandes Sachsen-Anhalt e.V. haben sich in der Diskussion dafür ausgesprochen, meldepflichtige Seltenheiten wie bisher durch * gekennzeichnet in den Bericht aufzunehmen.

Die erste Meldung interessanter Beobachtungen ging bei den Bearbeitern bereits am 2. April ein. Dafür Herrn HENKEL aus Bernburg, stellvertretend für alle Melder, herzlichen Dank.

2. Witterungsverlauf in Sachsen-Anhalt 1998

Der Januar begann mit einer fast drei Wochen andauernden frühlingshaften Phase, frei von Nachtfrosten, am Tage oft heiter und Temperaturen bis über 10 °C. Erst am Morgen des 23. Januar schneite es wieder, und es folgten 14 winterliche Tage. Der weitere Februar war wieder für die Jahreszeit zu mild, außerhalb des Harzes blühten bereits Hasel, Seidelbast, Weiden, Erlen und Märzenbecher. Nur der Monatswechsel wurde von einem arktischen Tief bestimmt, so daß am 1. März vielerorts etwas Schnee lag. Es folgte ein kühler, windiger, anfangs sogar stürmischer März, der erst ganz am Ende einige frühlingshafte Tage brachte.

Der April mild, mit meist schönem Wetter, nur Mitte des Monats einige Nachtfroste. Im Mai herrschte überwiegend Hochdruckwetter. Nennenswerte Niederschläge blieben, abgesehen von örtlichen Gewittern, wochenlang aus. Die Elbe führte Niedrigwasser. Das heiße Wetter in der ersten Junidekade ließ frühzeitig Kirschen und Erdbeeren reifen; einige Gewitter. Die zweite Junidekade begann

dann kühl und war insgesamt niederschlagsreich. Auch Anfang Juli für die Jahreszeit zu kühl. Außerdem blieb es lange Zeit sehr trocken, was, kombiniert mit hohen Ozonwerten, z. B. im Harz bereits im August zu einsetzender Laubfärbung führte. Die Gradation der Feldmaus *Microtus arvalis* in den Lößgebieten (TEMPEL, 1998) war sehr gut für Greifvögel und Eulen, aber ärgerlich für die Bauern. Erst in der letzten Augustdekade kräftige Niederschläge, der 1. September, nach sehr kühler Nacht vielerorts mit Nebel, präsentierte sich herbstlich. Dann folgte aber ein September mit vielen sommerlichen Tagen. Das Jahr 1998 wird vielen unter uns als das „Jahr der Steinpilze“ in Erinnerung bleiben, denn allerorten war dieser Pilz in Massen zu sammeln. Am 2. Oktober fiel der erste Schnee im Harz, was aber noch nicht der Beginn des Winters war, Nachtfrost gab es erstmals Ende der zweiten Dekade. Der Oktober verabschiedete sich mit ergebnissen Niedererschlägen und vielerorts mit Überschwemmungen. Am 2. November trat die Elbe über ihre Ufer und überflutete bis zum 12. November die Elbwiesen vollständig. Der November zeigte sich ansonsten bis zur Mitte wechselhaft, dann winterlich (Frost und Schneeschauer). Eine geschlossene Schneedecke bildete sich jedoch nicht heraus. Obwohl es Ende November auch wieder frostfreie Tage gab, hielten sich Eis auf Stillgewässern und Frost im Boden. Anfang Dezember tobten vielerorts Schneestürme, aber es bildete sich keine geschlossene Schneedecke, jedoch blieb es bitter kalt. Am 12. Dezember drehte dann der Wind, es wurde bis zu 10 °C warm, und innerhalb eines guten Tages taute aller Schnee. An den folgenden Tagen blieb es mild. Nur um den 20. Dezember herum gab der Winter ein kurzes Intermezzo. Am zweiten Weihnachtsfeiertag sorgte ein kräftiger SW-Wind dafür, daß die Pflützen auf den Wegen wieder auftauten. Das Jahr endete mit schönen sonnigen Tagen.

LUBITZKI hat in Wartenburg/ Elbaue die monatlichen Niederschlagssummen (in mm) gemessen: 46+11+42+35+21+76+64+54+58+77+35+34=553 mm im Jahr (REHN, unveröff.).

3. Spezieller Teil

3.1. Non-Passeriformes

Prachtaucher *Gavia arctica*

6.10. – 1 im PK auf dem Muldestausee/BTF (G. BECKER & RICHTER), 15.10.–26.11. – 1 juv. Teiche Rattmannsdorf/HAL/SK (BIRD & L. MÜLLER), 6.11. – 1 Bergwitzsee/WB (ALBRECHT), 15.11. – 1 Tagebau Kayna Süd/MQ (FRITSCH).

Eistaucher *Gavia immer* *

13.11. bis 12.12. – 1 ad. SK auf dem Bergwitzsee (ALBRECHT, BEICHE, LUBITZKI, REHN, ZUPPKE u.a.), andere meldeten juv. Ind.

Gelbschnabeltaucher *Gavia adamsii* *

Erstnachweis für Sachsen-Anhalt! Durchgängig vom 17.2. bis 21.3. hielt sich 1 juv. auf dem Kiese See Wegeleben/HBS auf und konnte von vielen extra angereisten Ornithologen bestaunt werden. Es handelte sich offensichtlich um denselben Vogel, der kurz zuvor benachbart in Niedersachsen festgestellt wurde. Einzelheiten, Fotos in WADEWITZ & HEUER (1998).

Haubentaucher *Podiceps cristatus*

Verschiedentlich Januardaten gemeldet. Guter Bestand und Bruterfolg auf der Harzhochfläche, wo die Art noch nicht lange vorkommt: u.a. je 1 BP Talsperren Mandelholz u. Trautenstein, 5 BP Hasselvorsperre, 1 BP 4 juv. Oberteich Stiege, 1 BP 3 juv. Kilianstalsperre, 1 BP 4 juv. Frankenteich, 1 BP 3 juv. Treuer Nachbarsteich, 1 BP 1 pull. Faule Pfütze, 1 BP 3 juv. Harzgerode (BOCK, GEORGE & WADEWITZ).

Rothalstaucher *Podiceps grisegena*

Im Bereich Stendal 7 BP, davon 4 BP erfolglos und nur 5 Junge (BRAUN). Im NSG Salztal Langenbogen/SK zwar 4 BP, jedoch mit nur 1 x 2 juv. ebenfalls geringer Erfolg (HÖHNE), dagegen am Ausreißerteich/WB 1 BP 6 juv. (2 Bruten, NOACK). Brutzeit: 23.3. bis 25.5. – bis 2 ad. Teiche Rattmannsdorf und 13.4. bis 27.6. – bis 2 ad. Teiche Mötzlich/HAL (BIRD), 13.4./10.5./6.6.– 1 Teich Maasdorf/KÖT (HILDEBRANDT), 19.4. – 1 Athensleber Teiche/ASL (GEORGE & HELLMANN), 28. bis 30.4. – 1 Breite See Gröningen/BÖ (St. HERRMANN & LÜTJENS), 30.4. bis 25.6. – bis 4 Teiche Trebbichau - Elsnig/KÖT (BOUDA, HILDEBRANDT, ROCHLITZER & TODTE), 10. bis 25.5. – 1 Teiche Aderstedt/HBS (DITTMER & WEIHE), 12. bis 22.7. – 1 Becken im Gewerbegebiet Köthen (RÖBLER), 1 BP Gerlebogker Teiche/BBG (MÜLLER).

Ohrentaucher *Podiceps auritus*

22.4. – 2 ad. Teiche Rattmannsdorf (BIRD), 20./21.9. – 1 Neolith-Teich/KÖT (Bouda), 19.11. – 1 Kiessee Dittfurt/QLB (WEIHE).

Rohrdommel *Botaurus stellaris*

Die Vielzahl der Meldungen läßt zumindest einen leichten Anstieg der anwesenden Vögel im Vergleich zu den Vorjahren vermuten. Bei der Serie folgender Beobachtungen: 13.4. – 1 ruft, 26.4. – 5 Eier und Ende Juli 2 ad. 2 selbständige juv. bei Hakeborn/ASL (St. HERMANN & LÜTJENS) dürfte es sich um den ersten Brutnachweis im N Harzvorland handeln.

Brutzeit (Rufer): 14.4./25.4./22.5. – 1 verschiedenorts im Geiseltal/MQ (SCHULZE & SCHWARZ), 15.4. bis 20.6. – 1 Gebiet Wallendorf - Schladebach/MQ (LEHMANN, RYSEL & SCHWARZ), 16.5. – 3 NSG Stremel/SDL (DORGE & FRIEDRICH), 30.5. – 1 fliegend Alte Elbe Kannenberg/SDL (HARDER & FRIEDRICH), April/Mai – 2 Teiche Trebbichau (BOUDA, HILDEBRANDT & TODTE), 1 Tausendteich Rößlingen/ML, 2 Salziger See/ML, 1 Mündung Süßer See/ML, 1 Salzwiesen Aseleben/ML, 1 Tagebaurest Bruckdorf/HAL, 1 Schilfgebiet Döllnitz/SK (STENZEL).

Nachbrutzeit: 20.8. – 1, 28.9. – 5, 14.11. – 1 Neolith-Teich (BOUDA, ROCHLITZER & TODTE), 30.8. – 1 Salzteich Osternienburg/KÖT (HARZ & HARZ), 17.10. – 1 Wallendorf – Schladebach (K.H. SCHMIDT), 18.10./14.11./13.12. – 1 Geiseltal (SCHWARZ), 26.10. bis 9.11. – 1 Salztal Langenbogen und 26.11. – 1 Saale bei Friedeburg/ML (HÖHNE), 5.12. – 1 bei Mennewitz/KÖT (TODTE).

Zwergdommel *Ixobrychus minutus*

1 BP Teiche Osternienburg (OVC), 10.8. – 1 juv. Teich Großpaschleben/KÖT (T. MÜLLER & RÖBLER).

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*

13.5. – 1 ad. Athensleber Teiche (NIELITZ), 30.5. – 1 ad. Elbe-Saale-Winkel (ULBRICH in BARTHEL, 1998b).

Seidenreiher *Egretta garzetta* *

3.6. – 1 Teiche Halle-Planena (BIRD).

Silberreiher *Egretta alba* *

Je 1 Ind.: 15. bis 22.2. – Alte Elbe Bösewig/WB (JAUER, NOACK & SELTER), 19.3. – Elsteraue Döllnitz (BIRD), 23.4. – Kiesgruben Wallendorf (BOTHUR), 1.5. – Schollener See/SDL (FRIEDRICHS & TRAPP), 17.5. – Alte Elbe Bösewig (REHN), 31.5. – Kernersee/ML (STENZEL & TAUCHNITZ), 1.8./25.8./17.10. – 2 bis 4 Tagebau Königsau/ASL (St. HERRMANN, LÜTIENS & NIELITZ), 30.9. – nach SW mit Graureihern Badeborn/QLB (GEORGE), 2. bis 6.10.: max. 4 auf Stoppelfeld bei Roßla/SGH (BOCK & L. MÜLLER), 18.10. – bei Wartenburg/WB (LUBITZKI), 31.10. bis 21.11. – Großes Bruch Pabstorf/HBS (WEIHE), 14.11. – Hufeisensee/SK (HÖHNE & HÖHNE), 26.12. bis Jan. – Alte Elbe Melzig/WB (BEICHE, LUBITZKI, REHN & SCHMIDT).

Purpurreiher Ardea purpurea

4.6. – 1 am Elbe km 280/SBK/AZE (FRÖDE), 1.7. – 1 immat. Gerlebogker Teiche (T. MÜLLER).

Nimmersatt Mycteria ibis

Entflogen: 20.9. – 1 Tagebau Königsau (NIELITZ).

Schwarzstorch Ciconia nigra

1 BP 4 juv., 1 BP 3 juv. und 1 RP im Forst Wippra/ML (BOCK & G. DORNBUSCH), 1 BP bei Güntersberge/QLB (KRAMER), 13.5. – 1 Muldealtwasser Luisium/DE (PATZAK), 31.5. – 1 Obersdorf/SGH (KRAMER), Mai – Mündung Schwarze Elster und Dübener Heide/WB (U. SIMON & KIENAST). Bei den Sommerfeststellungen wird es sich z.T. um identische Ind. handeln: 12.7./25.8. – 1 Salztal Langenbogen (HÖHNE), 23.7. – 1 Elbwiesen Krägenriß/AZE (PATZAK), 28.7. – 2 über Burgholz/SK (L. MÜLLER), 10.8. – 1 zieht nach SE bei Großpaschleben (RÖBLER), 13.8. – 2 bei Wallendorf (Ryssel), 15. bis 17.8. – bis 22 Alte Elbe Bösewig (NOACK & SELTER), 21. bis 27.8. – bis 5 Elsteraue Döllnitz (BIRD & TISCHLER), 23.8. – 8 Feld bei Burgliebenau (U. WEBER), 24.8. – 5 Wiesen bei Kollenbey/MQ (RYSSEL) und unweit 7 auf Feld bei Lössen (BOTHUR), 13./14.9. – bis 2 Wittenberger Luch (LOHMANN).

Weißstorch Ciconia ciconia

Größere Wegzugtrupps: 12.8. – 54 über Köthen nach S (FRÖDE & ROCHLITZER), 16.8. – 52 hinter Traktor bei Lödderitz/SBK (FRÖDE & FRÖDE), 17.8. – 66 rasten auf Feld bei Ritterode/ML (BOCK & KEIL). Spät: 21.11. – 1 bei Kötzschau/MQ (HEUER über RYSSEL).

Löffler Platalea leucorodia *

4.5. – 1 ad. am Bölsdorfer Haken/SDL (BRAUN & FRIEDRICHS), 18.5./26.5. – 1 ad. im Salztal Langenbogen (BIRD, HÖHNE, HURT, NOHR, JENTZSCH u.a.), wohl derselbe am 29.5. Saa-leufer Döblitz/SK (U. MÜLLER).

Zwergschwan Cygnus columbianus

Auswahl. Elbnahe Ansammlungen: 15.3. – 330 Wulkau/SDL (NELDNER & FRIEDRICHS), 15.3. – 7 ad. Lostauer See/JL (KURTHS), 17.3. – 140 Langensalzwedel/SDL (FRIEDRICHS), 15.11. – 5 Crassensee/WB (HENNING, JACOBS & RIEDEL), 28.11. – 5 ad. bei Rietzmeck/AZE (SCHWARZE), 10.12. – 3 Elbe bei Aken/KÖT (TODTE). Erstmals gesicherte Überwinterung im Gebiet Rosslau/AZE durch 2 individuell am Schnabel kenntliche Tiere vom 8.11.97 bis 14.2.98 (SCHWARZE); abseits der Elbe: 16.2. – 19 Secantsgraben/SDL (BRAUN), 3.11. – 8 bei Faulenhorst/SAW (GNIELKA & H. SCHULZE), 8. bis 9.12. – 1 Hufeisensee (HÖHNE & SCHMIEDEL), 12. bis 31.12. – 1 Saale Döblitz (HOEBEL, HÖHNE & KRATZSCH).
Singschwan CYGNUS CYGNUS

Auswahl. Elbnahe Ansammlungen: 2.1. – 157 Feldflur Steutz/AZE (SCHWARZE), 18.1. – 52 Krüger – See Lödderitz (WIETSCHKE), 30. bis 31.1. – bis 86 Breitenhagen/SBK (ROCHLITZER, ROCHLITZER & TODTE), 1. bis 4.2. – 76 Elbe Aken (MOHS & TODTE), 15.3. – 30 Lostauer See (KURTHS), 21.11. – 119 bei Brambach/AZE (L. MÜLLER), 23. bis 28.11. – bis 121 Horstdorf/AZE (PATZAK), 10.12. – 176 Elbe Aken (TODTE), 19. bis 24.12. – bis 268 ad. 23 immat. Alte Elbe Bösewig (LUBITZKI, NOACK & SCHMIDT); abseits der Elbe: 18.1. – 24 Zählergebnis FG MERSEBURG, 31.1. – 37 Mulde Schierau/BTF (RICHTER), 4.2. – 20 bei Zöschchen/MQ (RYSSEL), 10.3. – 8 Kollenbey (NOHR), 12. bis 19.3. – 2 Döllnitz (BIRD), 12. bis 19.11. – bis 7 Athensleben (NIELITZ), 15. bis 18.11. und 9. bis 10.12. – 1 bzw. 4 Saale Döblitz (HOEBEL, HÖHNE & SCHMIEDEL), 20.11. – 1 bei Lettin/SK (HÖHNE, NOHR), 11.12. – 12 nach W Quedlinburg (GEORGE), 12. bis 13.12. – 3 Saale Döblitz (HOEBEL), 17.12. – 55 Mulde Schierau (RICHTER).

Saatgans *Anser fabalis* und Bläßgans *Anser albifrons*

Dem Aufruf zur Meldung von Daten sind über 55 Beobachter gefolgt. Einerseits sind wir durch die seit Jahren stattfindende internationale Wasservogel- und Gänsezählung über die anwesenden Bestände zwar weitgehend informiert. Andererseits ist das Rast- und Überwinterungsverhalten so komplex und jahrweise großen Veränderungen unterlegen, daß diese kleine Auswertung auf Landesebene gerechtfertigt erscheint.

Nach eingegangenen Meldungen hielten sich, jeweils etwa zu Monatsmitte ermittelt, im Jan. 93000, Feb. 51000, März 9500, Sept. 3500, Okt. 143000, Nov. 139000, Dez. 160000 Gänse im Gebiet auf. Im Jan. besaßen vor allem der Barleber See/MD (BRIESEMEISTER & SEELIG) und der Neolith-Teich (OVA, OVC) mit je etwa 25000 sowie der Tagebau Königsau (NIELITZ) mit bis 20000 Gänsen eine gewisse Bedeutung, bevor auch hier ab 12.1. durch zunehmende Vereisung die Bestände allgemein abnahmen. Im schon wieder Heimzugmonat Feb. sind die 25750 Gänse vom Muldestausee und von drei anliegenden Grubenlöchern herausragend (BECKER, RICHTER u.a.). Der Bläßgansanteil (= BIG) war bis März in der Regel gering und lag um 10 %, doch noch am 29.3. waren 3000 unter einigen Saatgänsen (= SaG) bei Stendal (BRAUN). Der letzte Trupp aus 36 SaG 3 BIG stand am 5.4. am Neolith-Teich (LEBELT, TODTE), spät waren am 2.5. – 3 SaG am Zuwachs/JL (BIRTH) und 4.5. – 3 SaG 2 BIG am Bölsdorfer Haken (BRAUN, FRIEDRICHS). Die Schlußlichter bilden aber je 1 SaG vom 18.5. am Salzigen See (BIRD) und vom 29.5. an der Elbe bei Griebow/AZE (JAKOBS). Erstmals im Herbst wurden Gänse am 11.9. über Sollichau/WB gehört (NOACK). Bei den noch geringen Beständen im Sept. fallen insbesondere die 2600 SaG und 400 BIG vom 28.9. am Neolith-Teich ins Gewicht (BOUDA, ROCHLITZER). Der Okt. brachte am Schlafplatz Arendsee/SDL das absolute Herbstmaximum mit 67000 Gänsen am 20.10. (BIERSTEDT, GNIELKA). Etwa zeitgleich, zur Monatsmitte, wurden 27000 SaG und 18000 BIG vom Neolith-Teich gemeldet (RÖBLER), während erst 2200 SaG und 1800 BIG ganz im Süden bei Merseburg waren (FG MERSEBURG). Für Okt., vor allem aber für Nov., fällt ein relativ hoher BIG-Anteil auf. So wurden am 7.11. – 7000 SaG zu 13000 BIG bei Queis/SK (HÖHNE), für Nov. 26000 zu 10000 am Neolith-Teich (OVA, OVC) und am 28.11. – 400 zu 6600 bei Rietzmeck (SCHWARZE) ausgezählt.

Erst im Dez. hatten die Bestände an den Schlafplätzen bei Magdeburg (SEELIG) und Merseburg (FG MERSEBURG) mit je ca. 30000 Gänsen, am Muldestausee mit 31700 (BECKER, RICHTER u.a.) und am Bergwitzsee mit 22000 (ALBRECHT) ihren Höchststand erreicht. Mancherorts zeigte die Jagd besonders im Nov. und Dez. ihre Auswirkungen und beeinflusste dann die Zählergebnisse.

Insgesamt bestätigen das Auftreten und die Bestände weitgehend das bereits bekannte Wissen. Als jüngere Erscheinungen sind jedoch die verstärkte Neigung zur Überwinterung, auch großer Gänsebestände und die Zunahme der Herbstzahlen bei der BIG anzuführen,

